

# Herbstgruß

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kirchheim

## Du liebe Zeit

*Da habe ich einen gehört  
wie er seufzte: Du liebe Zeit!*

*Was heißt da Du liebe Zeit?  
Du unliebe Zeit, muss es heißen  
Du ungeliebte Zeit!  
von dieser Unzeit, in der wir  
leben müssen. Und doch  
Sie ist unsere einzige Zeit  
Unsere Lebenszeit*

*Und wenn wir das Leben lieben  
können wir nicht ganz lieblos  
gegen diese unsere Zeit sein*

*Wir müssen sie ja nicht genau so  
lassen, wie sie uns traf*



Liebe Leserinnen und Leser,

das Gedicht von Erich Fried spricht mir aus dem Herzen. Es ist wahrhaftig eine Unzeit, in der wir gerade leben müssen. Sie macht mich traurig - auch als Gemeindepfarrerin. Kaum haben wir wieder mit einzelnen Veranstaltungen begonnen, müssen wir sie aufgrund der steigenden Corona-Zahlen wieder aussetzen.

Gottesdienste und Religionsunterricht dürfen Gott sei Dank weiter stattfinden. Bei der Unterrichtsvorbereitung zum Thema „Kirchenjahr“ bin ich auf drei katholische Feiertage gestoßen, die alle in die nun begonnene dunkle Jahreszeit fallen: Das Michaelisfest, das Fest des Heiligen Martin und das des Heiligen Nikolaus. Besonders gefällt mir, woran die Heiligen erinnern sollen: Mutiges Tun, geschwisterliches Mitfühlen und gewissenhaftes Denken. Die Heiligen haben damit ihre Welt erleuchtet. An ihrem Platz, an dem sie standen, haben sie Licht ins Dunkel gebracht. Ich merke: Ja, das wünsche ich mir auch! Danach sehne ich mich: Licht im Dunkeln. Licht für die Hoffnungslosen, für die Trauernden, für die Einsamen, für die Kraftlosen, für die Ängstlichen.

Und ich hoffe, dass ich wachsam bleiben kann, ob ich gerade etwas zum Licht beitragen kann.



Natürlich ist das nicht immer möglich. Manchmal brauche ich selbst jemanden, der mir Hoffnung schenkt durch ein Wort oder eine Geste. Und manchmal: Da kann ich die Lichtgeberin sein. Das kostet Mut. Da ist es gut, wenn wir durch die Heiligenfeste gerade in dieser herausfordernden Zeit erinnert und aufgefordert werden: Auch eine momentan empfundene Unzeit ist Lebenszeit. Mach dich auf die Suche, wo du in der Unzeit Licht und Hoffnung findest und in welchen Momenten du zur Hoffnung für andere werden kannst.

Wir vom Redaktionsteam haben schon mal mit der Suche begonnen. In der Gewissheit: Das finden wir auch hier und heute: Mutiges Tun, geschwisterliches Mitfühlen und gewissenhaftes Denken. Denn wir alle sind von Gott berufen und damit alle Heilige. Wir müssen unsere Zeit nicht genau so lassen, wie sie uns traf, schreibt Erich Fried. Ja, wir können sie gestalten und verändern. So wie es im Römerbrief beschrieben ist: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet. Nehmt euch der Nöte der Heiligen an. Übt Gastfreundschaft. Segnet, die euch verfolgen; segnet, und verflucht sie nicht. Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden.“ (Röm 12, 12-15)

Lichtvolle Momente und Menschen, die mit Ihnen weinen und fröhlich sind, das wünsche ich Ihnen! Gott behüt' Sie!

*Ihre Pfarrerin Ute Heubeck*

**Brot**  
für die Welt

### Gewissenhaftes Denken und geschwisterliches Mitfühlen

Solidarität zeigen, mit anderen teilen, sich für andere einsetzen – das sind Tugenden, die gerade jetzt notwendig sind, um vor allem Kinder vor den Folgen von Armut zu schützen. Denn sie leiden am meisten. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten. Das ist fast jedes zehnte Kind weltweit. Sie müssen bei der Ernte helfen, müssen Schuhe putzen, schuften in Textilfabriken oder im Bergbau. Beinahe die Hälfte davon ist noch nicht einmal 12 Jahre alt. Kinderarbeit beraubt Mädchen und Jungen ihrer Kindheit und Entwicklungsmöglichkeiten. Sie verhindert, dass Kinder zur Schule gehen und verstößt gegen international gültige Kinderrechte.

Jedes Kind hat das Recht auf Schutz vor Ausbeutung. Die wesentliche Ursache

für Ausbeutung ist Armut. Sie muss bekämpft werden. Unseren Kindern hier in Deutschland geht es vergleichsweise gut. Für ihre Bildung und ihre Gesundheit wird gesorgt, arbeiten müssen sie in den seltensten Fällen. Gerade weil es uns hier gut geht, müssen wir mit den Ärmsten solidarisch sein, für ihre Rechte eintreten und mit ihnen teilen.

Um möglichst vielen der benachteiligten Kinder dieser Welt eine Chance zu geben, ruft die **62. Aktion Brot für die Welt** unter dem Motto „**Kindern Zukunft schenken**“ zu Spenden auf. Kinder leiden jetzt besonders unter den indirekten Folgen der Corona-Pandemie. Seit Ausbruch der Krise fehlt Millionen Kindern die Chance zum Lernen. Sie leiden unter großer wirtschaftlicher Not und Hunger, weil ihren Eltern das Einkommen weggebrochen ist. Das sind düstere Aussichten für Kinder. Dabei

sind gerade sie die Zukunft, brauchen gerade sie Perspektiven. Deshalb wollen wir in diesem Jahr ein Hoffnungszeichen für die Zukunft der Jüngsten setzen! Sie brauchen mehr denn je unsere Unterstützung. Brot für die Welt und seine internationalen Partner kennen die Lage von Mädchen und Jungen in vielen Ländern sehr genau und können mit unserer Unterstützung dazu beitragen, dass Kinderarbeit nicht mehr nötig ist und ein Schulbesuch möglich wird.

Wir alle tragen Verantwortung. Unser Engagement ist gefragt. Wir alle können uns für Kinder und gegen ausbeuterische Kinderarbeit einsetzen, damit ihnen nicht die Chancen auf Zukunft genommen wird.

Mit Ihrer Spende können Sie diese Aktion unterstützen.

Das Spendenkonto ist das Konto der Cantate-Kirche:

DE92 7016 6486 0202 8030 11

Verwendungszweck: Brot für die Welt.

## Mutiges Tun



Warum werden Martin, Michael I. und Nikolaus Heilige genannt? Sie haben aus ihrem Glauben heraus Nächstenliebe gelebt, sie haben sich für andere eingesetzt, auf ihr Gewissen gehört, Mitgefühl gezeigt und sind manchmal Bösem mutig entgegengetreten. Dafür wurden diese Menschen als Vorbilder heiliggesprochen. Wir alle aber sind zur Heiligkeit berufen, wir alle haben die Aufgabe, uns um unsere Nächsten, um die Schwächsten in unserer Gesellschaft zu kümmern. Wir alle sind hier aufgefordert, uns zu engagieren.

Viele Bürger aus Kirchheim und Heimsitten tun dies in vielfältiger Form, u.a. als Mitglieder von Amnesty International,

in der Nachbarschaftshilfe, in der Diakonie, der Tafel oder in Eine-Welt Vereinen.

Schon seit 2013, dem Beginn der Zuwanderung von Flüchtlingen, engagieren sich viele Mitbürger im Helferkreis Asyl. Ging es zu Beginn der Unterstützung nur um die Versorgung von Grundbedürfnissen, so hat sich inzwischen das Aufgabenfeld in Richtung Integration und Bildung verlagert.



Weiterhin wird Unterstützung bei Behörden-gängen oder bei der Stellung von Anträgen geleistet, bei denen es sogar Deutschen oft schwerfällt, sich durch die Menge der Unterlagen zu kämpfen. Auch bei Asylanträgen und -verfahren ist es oft nötig, Beratung oder die Vermittlung eines Rechtsanwaltes zu organisieren. Manchmal müssen auch Rückschlüsse hingenommen und verkräftet werden, wie bei der Abschiebung von Michel. Er hatte den Mut, sich auf die Flucht zu begeben, sich hier in Kirchheim auf etwas Neues einzulassen. Viele werden ihn als freundliches Gesicht und hilfsbereiten Mitchristen in der Cantate-Gemeinde kennengelernt haben. Nach seiner Abschiebung in sein Heimatland hat er nun den Mut gefunden, wieder neu anzufangen und sein Leben neu zu gestalten. Hierzu braucht er aber auch weiterhin unsere Solidarität und Unterstützung. Jeder kann nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten einen Beitrag leisten und ein Stück Heiligkeit leben, zu der wir alle berufen sind.



Gerlinde Reichart



## Tragt in die Welt nun ein Licht

**Mittwoch, 18. November, 19:00 Uhr**

Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Cantate-Kirche

**Samstag, 21. November, 19:00 Uhr**

Musikalische Andacht mit Flauto Cantabile und Waltraud Lederer, Cantate-Kirche  
Vor Anmeldung erbeten beim Pfarramt unter 089.903 81 33.

**Sonntag, 22. November, 10:30 Uhr**

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Totengedenken und besonderer Musik, Cantate-Kirche

**Mittwoch, 25. November, 19:00 Uhr**

Friedensgebet, Cantate-Kirche

**Freitag, 27. November, 18:00 Uhr**

Lichterandacht zum Auftakt des Advents und des neuen Kirchenjahres mit Katharina Ruf (Sprecherin) und Irmi Schumacher an der steirischen Harmonika, Brunnenhof der Cantate-Kirche

**Samstag, 28. November, 17:00 Uhr**

Kindergottesdienst vor dem Adventsfenster, Brunnenhof der Cantate-Kirche

**Sonntag, 29. November, 10:30 Uhr**

Festlicher Gottesdienst zum 1. Advent, Cantate-Kirche

**Dienstag, 1. Dezember, 15:00 Uhr**

bei Bedarf 16:00 Uhr, Seniorengottesdienst, Cantate-Kirche  
(Bitte im Pfarramt anmelden)

**Samstag, 5. Dezember, 17:00 Uhr**

Minikirche „Der Nikolaus kommt“, Brunnenhof der Cantate-Kirche

**Sonntag, 6. Dezember, 10.30 Uhr**

Gottesdienst zum 2. Advent mit dem Isar-Singkreis, Cantate-Kirche

**Mittwoch, 9. Dezember, 11:00 Uhr**

Friedensgebet, Sankt Peter

**Donnerstag, 10. Dezember, 19:00 Uhr**

Mitarbeiterdankgottesdienst, Cantate-Kirche

Bitte beachten Sie das jeweilige Hygienekonzept, auf das wir in der Kirche hinweisen.

Weitere Infos rund um Weihnachten finden Sie in unserem nächsten Gemeindebrief und auf [www.cantate-kirche.de](http://www.cantate-kirche.de).

Bilder von Hans Braxmeier (Lichter), Jeyaratnam Caniceus (St. Martin) und Dimitris Vetsikas (Michael); alle auf Pixabay